

EINLADUNG



Die Einführung der HPV-Vakzine in den klinischen Alltag ...

hat zu einer Flut von Fragen geführt. Wer soll, wer darf, wer kann geimpft werden? Wie sollte die Impfung optimal in die Vorsorge eingefügt werden und sollte sich die Vorsorge bei Geimpften ändern? Die internationale Konferenz HPV 2007 soll verständliche Antworten auf alle Fragen zur Impfung, aber auch zur Prävention des Zervixkarzinoms und der Diagnostik und Therapie anderer HPV-assoziiierter Krankheiten des Genitoanalbereichs in der Urologie, HNO und Gynäkologie geben. Zum zweiten Mal findet die HPV-Konferenz gemeinsam mit der Jahrestagung der Deutschen STD-Gesellschaft statt. Genitale HPV-Infektionen werden sexuell übertragen und andere STD wie die Chlamydienzervizitis wiederum gelten als Kofaktoren von HPV. Die allgemeinere Perspektive der STD-Gesellschaft zur Prävention ganz überwiegend sexuell übertragbarer Krankheiten und die vorgetragenen Besonderheiten der HPV-Infektionen sowie der HPV-assoziierten Karzinogenese ergänzen sich auf sinnvolle Weise.

Viel stärker als die vorausgegangenen Konferenzen will HPV 2007 auch Kolleginnen und Kollegen ansprechen, die sich bisher nur wenig mit HPV-assoziierten Krankheiten befasst haben, jetzt aber die Umsetzung der HPV-Impfung mittragen sollen. Für Haus- und Kinderärzte aber auch Fachärzte anderer Richtungen werden Grundlagenkurse angeboten, die praxisrelevantes Wissen vermitteln. Aber auch für bereits in der Krebsvorsorge engagierte Ärzte, ob in der Praxis oder Klinik, stehen Kurse und ein Vortragsprogramm zu Verfügung, in denen Experten aus aller Welt Wissen für die tägliche Praxis weitergeben. Erstmals findet die Tagung im Maritim Airport Hotel statt. Nur 12 S-Bahn-Minuten von der Innenstadt entfernt bietet es einen perfekten Rahmen für alle Veranstaltungen unter einem Dach.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen ins vorweihnachtliche Hannover!

Gerd Gross · Peter Hillemanns

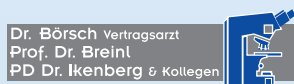
Hans Ikenberg · K.-Ulrich Petry



Deutsche STD-Gesellschaft zur Prävention sexuell übertragbarer Krankheiten



Klinikum der Stadt Wolfsburg
Klinikum für Frauenheilkunde,
Geburtshilfe und Gynäkologische
Onkologie



Zytologisches und Molekularbiologisches
Einsendelabor
Frankfurt am Main



Zentrum Frauenheilkunde der
Medizinischen Hochschule Hannover

KOOPERATIONEN & SPONSOREN

Kooperationen

Deutsche STD-Gesellschaft (Jahrestagung), HPV-Managementforum (Beirat) als Arbeitsgruppe der Paul Ehrlich Gesellschaft, Zervita, ECCA, AGO-OK Uterus und Vulva/Vagina; AG-CPC, BVF, AZÄD

Sponsoren



ORGANISATORISCHE HINWEISE

Tagungsort

Maritim Airport Hotel
Flughafenstraße 5 · 30669 Hannover

Leitung DSTDG-Tagung

Prof. Dr. med. Gerd Gross, Rostock

HPV Managementforum (PEG)

Prof. Dr. med. Gerd Gross, Rostock
Prof. Dr. med. P. Hillemanns, Hannover
Priv.-Doz. Dr. med Hans Ikenberg, Frankfurt/Main
Prof. Dr. med. K.-Ulrich Petry, Wolfsburg

Teilnehmer

Gynäkologen, Dermato-Venerologen, Urologen, Pädiater, Zytologen, Pathologen, Virologen, Labormediziner und Interessierte aus den klinischen und wissenschaftlichen Nachbargebieten

Zertifizierung

Von der Arbeitsgemeinschaft Zervixpathologie und Kolposkopie der DGGG und der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft empfohlen

Kongressorganisation

BayerEvents GmbH
Besselstr. 26 · 68129 Mannheim
Tel. 0621-16799-82 · Fax. 0621-16799-83
HPV2007@BayerEvents.de

Sprache

Simultanübersetzung deutsch-englisch, englisch-deutsch

PROGRAMMÜBERSICHT



NEUE PERSPEKTIVEN NEUE STANDARDS

Interdisziplinäres Symposium

zur Prävention, Diagnostik und Therapie von HPV-induzierten Erkrankungen des unteren Genitaltrakts

57. Jahrestagung

der Deutschen Gesellschaft zur Prävention
sexuell übertragbarer Krankheiten

6. - 8. Dezember 2007
Hannover, Maritim Airport Hotel

Klinikum der Stadt Wolfsburg
Klinik für Frauenheilkunde,
Geburtshilfe und Gynäkologische Onkologie

Dr. Börsch - Prof. Dr. Breintl - PD Dr. Ikenberg
Zytologisches und Molekularbiologisches Einsendelabor
Frankfurt am Main

Zentrum Frauenheilkunde der
Medizinischen Hochschule Hannover

www.HPV2007.de

DONNERSTAG,
6. Dezember 2007



Kursprogramm (DSTDG + HPV)

Kurse I 9.00-13.00

- Zertifizierter Impfkurs
- STD-Kurs für Praktiker
- Molekularbiologische Methoden der HPV-Diagnostik
- Photodynamische Therapie in der Gynäkologie
- Individuelle Gesundheitsleistungen: Sinn und Unsinn

Kurse II 14.00-18.00

- Zytologie, Dünnschichtzytologie mit Computerassistentz
- Grundkurs Kolposkopie der AG-CPC
- Epidemiologie und Gesundheitsökonomie für Nichtexperten
- Immunzytochemische Verfahren in der CIN-Diagnostik

(je Kurs max. 50 Teilnehmer)

Jahrestagung der Deutschen STD-Gesellschaft

Jahrestagung Teil I 14.00-18.30

- Eröffnung
- Resistenzsymposium GO, HSV, HBV, HIV
- Neues aus dem öffentlichen Gesundheitswesen
- Freie Vorträge

FREITAG,
7. Dezember 2007



Jahrestagung Teil II

Chlamydien 8.30-10.00

- Epidemiologie der Chlamydieninfektionen
- Chlamydien in der Schwangerschaft
- Chlamydien und HIV
- Chlamydien und HPV

HPV und ander STD 10.30-13.00

- Therapie bei Condylomata acuminata
- Anale intraepitheliale Neoplasien und Analkarzinom
- HSV-Infektionen bei HIV-positiven Patienten
- Gastvortrag: HPV-genital infections and males in the era of the HPV-vaccine

HPV Symposium 2007

Grundlagen, Therapie 14.00-18.00

(Kooperation mit DSTDG, AGO, AG-CPC)

- HPV alltäglich, aber nicht in jedem Alter
- Selbstheilung von HPV-Infektionen: Die Rolle der Immunantwort
- Macht HPV Hautkrebs?
- HPV – bei Männern harmlos?
- Warum versagt die Vorsorge beim Adenokarzinom?
- Messer weg – moderne Therapie von Krebsvorstufen
- Vorstellung der neuen S2-LL „HPV – Intraepitheliale Neoplasien“ der DGGG

Get together ab 18.30

SAMSTAG,
8. Dezember 2007

Krebsvorsorge 8.30-12.30

(Kooperation AGO, AG-CPC)

- Gibt es noch einen Platz für die konventionelle Zytologie?
- HPV-Test primär, sekundär oder gar nicht?
- Biochemische Marker auf dem Vormarsch – besser als Zytologie?
- p16 und HPV-L1: Prognosemarker für was? Im Screening sinnvoll oder entbehrlich?
- Abklärung auffälliger Vorsorgebefunde – warum so teuer?
- HPV-Genotyping: wann, wie und warum?
- Dünnschichtzytologie mit Computerassistentz – die bessere Zytologie?
- MARZY-Update
- Wolfsburger Vorsorgeprojekt nach 18 Monaten

Wie sieht die optimale und kosteneffiziente Vorsorge aus?

- Kurzreferate zu den deutschen und internationalen gesundheitsökonomischen Analysen und den deutschen HTA-Berichten zu Flüssigzytologie und HPV-Test
- Diskussion: Welchen Screeningtest, welches Intervall, welche Struktur sollte die Vorsorge haben?



SATELLITENSYMPOSIUM: HPV für Praktiker 10:00-11.30

- Krebsentstehung durch ein Virus - Darstellung der Grundlagen
- Epidemiologie eines alltäglichen Infektes
- Prävention und HPV-Diagnostik
- Grundlagen der Krebsvorsorge
- Impfung

HPV-Impfung, Ökonomie + Roundtables 13.30-17.30

(Kooperation DSTDG)

- Vorstellung der neuen S3-LL „HPV-Impfung“ der PEG
- Testung vor Impfung?
- Impfung von Knaben und Männern?
- Impfung nach Therapie von CIN und Krebs
- Impfung von HPV-Positiven?
- HPV-Impfung und Krebsvorsorge – was ändert sich?
- HPV-Impfung: Kostentreiber oder Kostensenker?

Roundtable Impfstrategien

Die wichtigsten Fragen aus der Praxis ein Jahr nach Einführung der HPV-Impfung in Deutschland (HPV-Testung vor/nach Impfung, Männer impfen)

Roundtable Gesundheitsökonomie

Optimale Screening-Modelle

REFERENTEN



Dr. med. Gerd Böhmer	Hannover
Dr. med. Christoph Börsch	Frankfurt/Main
Prof. Xavier Bosch	Barcelona
Dr. med. Viviane Bremer	Berlin
Prof. Eduardo Franco	Montreal
Prof. Dr. rer. nat. Lutz Gissmann	Heidelberg
Prof. Dr. med. Henrik Griesser	Würzburg
Prof. Dr. med. Gerd Gross	Rostock
Prof. Diane Harper	Dartmouth
Dr. Ralf Hilfrich	Pirmasens
Prof. Dr. med. Peter Hillemanns	Hannover
Prof. Dr. rer. nat. Thomas Iftner	Tübingen
PD Dr. med. Hans Ikenberg	Frankfurt/Main
Dr. med. Bodo Jordan	Köln
Prof. Walter Kinney	Sacramento
Dr. med. Stefanie Klug	Mainz
Dr. med. Armin Malter	Merzig
Dr. Euphemia McGoogan	Edinburgh
Prof. Chris Meijer	Amsterdam
Dr. Thomas Mittendorf	Hannover
Prof. Jorma Paavonen	Helsinki
Prof. Dr. med. K.-Ulrich Petry	Wolfsburg
Prof. Dr. rer. nat. Herbert Pfister	Köln
Dr. med. Jens Quaas	Stralsund
Prof. Dr. Holger Rabenau	Frankfurt/Main
Dr. Rüdiger Ridder	Heidelberg
PD Dr. med. Peter Schneede	Memmingen
Prof. Albert Singer	London
Prof. Dr. med. Michael Skerlev	Zagreb
Dr. med. Bisharah Soudah	Hannover
Prof. Margaret Stanley	Edinburgh
Prof. Luisa Villa	Sao Paulo
Prof. Dr. Magnus von Knebel-Döberitz	Heidelberg
Prof. Tom Wright jr.	New York
Dr. David Zahniser	Boston
Dr. med. Joachim Zimmermann	Wasserburg
et al.	